

IPA Freiburg



Infoblatt

02-2011

International Police Association (IPA)
Deutsche Sektion e.V.
Landesgruppe Baden-Württemberg
Verbindungsstelle Freiburg i.Br.
Bissierstr. 1
79114 Freiburg
www.ipa-freiburg.de
info@ipa-freiburg.de

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Der geschäftsführende Vorstand der IPA-Verbindungsstelle Freiburg
Redaktion: Alexander Mörch, Verbindungsstellenleiter
Layout + Schreibdienst: Julia Wadehn
Druck + Versand: Uwe Birnböck, Vertreter des Verbindungsstellenleiters und Sekretär

Inhalt

1. Grußwort des Verbindungsstellenleiters
 2. Berichte
 3. Anlagen:
 - Geplante Veranstaltungen mit jeweiligem Anmeldeformular
-

Terminübersicht

Datum	Event	Organisation - Betreuung
07.07.2011	Erkundungen bei Breisach mit Schifffahrt und Besuch des Polizeireviers	Wolfgang Augenstein
August 2011	Internat. Grillhock	Uwe Birnböck
September 2011	Sportliche Schwarzwaldwanderung	Wolfgang Seller
Oktober 2011	Pilgern auf dem Wii-Wegli (Fortsetzung)	Manfred Bohn
November 2011	Mitgliederversammlung	Alexander Mörch
Dezember 2011	Schlachtplatte-Essen	Dieter Herbst
	Adventsfahrt	Georg Woyciechowski

Grußwort des Verbindungsstellenleiters

Liebe IPA-Freundinnen, liebe IPA-Freunde,

das erste Halbjahr 2011 liegt bereits hinter uns, die Tage werden wieder kürzer und viele freuen sich auf den verdienten Sommerurlaub, der nun bevor steht.

Zeit, die bereits durchgeführten Veranstaltungen kurz Revue passieren zu lassen und einen kleinen Ausblick zu gewähren, was uns im zweiten Halbjahr noch erwartet.

Es freut mich, dass es uns durch die angebotene Polenreise gelang, unsere Kontakte nach Polen zu intensivieren. Die mich erreichenden Stimmen lassen keine Zweifel aufkommen, dass es sich um ein einmaliges Erlebnis für alle Beteiligten gehandelt hat. Dabei gilt unser Dank natürlich auch den polnischen Kollegen, die dafür Sorge trugen die Reise unvergesslich zu machen und interessante Einblicke in ihren Berufsalltag ermöglichten.

Erfreulicherweise nahmen aber viele von uns auch an den vielen anderen Veranstaltungen teil, die von unseren Mitgliedern angeboten worden waren und honorierten damit auch das hohe Engagement der jeweiligen Initiatoren. Stellvertretend kann hier bspw. die Betriebsführung bei der Herrenknecht AG genannt werden. Der ein oder andere wird bei seiner Fahrt in den Süden den Gotthardtunnel nun mit anderen Augen sehen.

Für all diejenigen, die Ihren kommenden Urlaub lieber zu Hause verbringen, bietet vielleicht das vorliegende Heft noch die ein oder andere Anregung. Auf den IPA Regio Kalender sei hierbei natürlich auch verwiesen.

Ich freue mich auf ein interessantes zweites Halbjahr!

Immer Persönlich Ansprechbar

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Mörch
Verbindungsstellenleiter

BERICHTE

✚ Betriebsführung für Angehörige der IPA Verbindungsstelle Freiburg am 31. März 2011 bei der Herrenknecht AG – Tunnelvortriebstechnik in Schwanau *Bericht: Uwe Birnböck und Peter Gießler*

Nach langer Vorbereitungszeit konnte sich die IPA-Besuchergruppe endlich am Monatsende März vor den Betriebsgebäuden der Herrenknecht AG efinden. Bereits bei der Anfahrt erweckten vor den Fassaden der Verwaltungsgebäude aufgestellte haushohe Betonwände mit riesigen runden Ausschnitten den Eindruck, dass hier sehr viel Geld für moderne Kunst am Bau ausgegeben wurde, dem war aber nicht so.

Es sind vielmehr originalgroße Darstellungen der Bohrkopfdurchmesser des Gotthardtunnels bis hin zur derzeit größten Maschine mit mehr als 19 Metern Vortriebsgröße.

Das normal bekannte Sortiment an Heimwerker-Bohrmaschinen wird hier mit modernster Technik etwa um den Faktor 1000 vergrößert; dies ist aber eine ehr vereinfachte Sichtweise.

Nach einer einstündigen umfangreichen und detaillierten Einweisung durch zwei Ingenieure wurde langsam deutlich, wo und womit die Herrenknecht AG ihre Position als Weltmarktführer für Tunnelbohrsysteme erreicht hat und mit großem Erfolg erweitert. Dieses Industrierwerk fertigt, liefert und betreibt weltweit die Schlüsseltechnik zur Herstellung von Verkehrs-, Versorgungs- und Versorgungsinfrastrukturen unter Tage in nahezu jeder Größenordnung und Dimension.

In fast allen Ländern werden Bohrsysteme aus diesem Werk für Eisenbahn-/U-Bahn- und Straßentunnel, für vertikale geothermische Schächte bis zu 6000 m Tiefe oder für Druckwasserstollen beim Bau von Kraftwerken mit großem Erfolg eingesetzt.

Dies bedingt aber auch, dass für den Transport dieser riesigen Bohrmaschinenteile immer wieder Verkehrswege teilweise oder kurzfristig ganz gesperrt werden müssen.

Wer in den Medien die jahrelangen Arbeiten für den Gotthard-Tunnel in der nahen Schweiz und den Durchbruch der beiden mächtigen Bohrmaschinen verfolgt hat, kann leichter die Größenordnung erfassen, von denen hier auszugehen ist.

Diese Monstermaschinen sind z. T. mehrere hundert Meter lang:

Nach dem Schneidrad folgen gewaltige hydraulische Anpressplatten zur seitlichen Abstützung, die Vertriebsstechnik, der Kommandostand, Aufenthalts- und Sanitärräume, die Fertigungssegmente für die Stahlarmierung und das Betonieren der Tunnelwände. Über die gesamte Länge der Maschine verlaufen innen komplexe Förderanlagen für Abraum und Beton sowie unzählige Versorgungssysteme.

Damit alle Elektromotoren dieser Gesamtanlage laufen, ist eine Strommenge erforderlich, die für eine Kleinstadt ausreichen würde.

Das Internet bietet hierzu und zur Gesamtthematik eine Fülle interessanter Informationen.

Bei der anschließenden Führung durch die Montage- und Fertigungshallen konnten alle schnell erkennen, dass ein Mensch ein unscheinbarer Winzling ist neben all diesen haushohen Maschinenteilen in der Produktion.

Die ganze Produkt-Palette -von kleineren bis hin zur derzeit neuesten und größten Tunnel-Bohrmaschine- (Durchmesser über 19 Meter) ist bei einem kurzen Rundgang kaum zu erfassen.

Auch die Vielfalt der weltweit aktiven Tunnelbau- und Bohrprojekte kann mal als Laie kaum nachvollziehen.

Ebenso überdimensioniert erscheinen für den Außenstehenden die logistischen Voraussetzungen und die Erstellungskosten für solche Maßnahmen.

Wichtig dagegen erscheint in der Summe, dass man sich weiter dafür interessiert, was mit Spitzentechnik aus unserer engeren Heimat weltweit geleistet wird.

Wir danken der Herrenknecht AG an dieser Stelle nochmals für die interessante Betriebsführung und die gewährte Gastfreundschaft.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen in Kappel-Grafenhausen äußerten sich alle sehr zufrieden über den informativen und erlebnisreichen Tag.



Frühjahrswanderung zur Lotte am 15. April 2011 *Bericht: Dieter Herbst*

Mit dem Omnibus erreichten neun Wanderer um 15.00 Uhr das Rathaus Münstertal. Mit flotten Schritten ging es bei herrlichem Sonnenschein leicht bergab nach Staufen, wo wir gg. 16.30 Uhr eintrafen.

Im Rathaus Staufen konnten wir das Stadtmuseum besichtigen, das infolge nur weniger Ausstellungsstücke bald abgearbeitet war. Beeindruckend waren die Risse in den Wänden des historischen Gebäudes, die durch die Bodenhebung im Bereich der Altstadt von Staufen - nach Erdbohrungen - entstanden sind.

Zum Essen bei Lotte hatten sich 25 IPA-Mitglieder eingefunden. In diesem Jahr gab es Wildschweingulasch. Wie üblich gab es in angenehmer Runde lebhaftere Unterhaltungen. Auch Lotte erzählte ein paar Witze. Sie hat sich sehr darüber gefreut, dass wir Sie wieder besucht haben.

Im August wird Lotte 80 Jahre alt! Bei der Vorabsprache unserer Veranstaltung hat Sie mir erzählt, dass Sie in Ihrem Alter keinen Grund zum Aufhören sieht. Somit kann davon ausgegangen werden, dass wir uns im kommenden Jahr wieder in Ihrem Lokal einfinden werden.



Besuch und Besichtigung der Firma SICK in Waldkirch am Mittwoch, 27. April 2011 *Organisation und Durchführung: Peter Gießler*

Mit einem Jahr Verzögerung konnte die zweite Besichtigung der Firma Sick AG am 27. April 2011 endlich stattfinden.



liger Angehöriger der PD Freiburg ist er der IPA immer ein treuer Freund geblieben.

25 Interessenten der IPA Freiburg kamen nach Waldkirch und wurden vom Leiter Konzernsicherheit der Sick AG in Waldkirch, Herrn Arno Santner, in Empfang genommen. Als ehema-



Bei seinem ausführlichen Informationsvortrag im Besprechungsraum wies er auf die weltweite Vernetzung und vielschichtige Produktpalette der Sick AG hin.

Im Zuge der rasanten Erholung der Wirtschaft konnte die Sick AG mit Abschluss des Geschäftsjahres 2010 den Rekordumsatz des Jahres 2008 noch übertreffen.

Die Firma ist mit 40 Tochtergesellschaften weltweit vertreten. 19 000 Produkte werden angeboten, davon 18 % aller Sick-Produkte kundenspezifisch produziert. Weltweit sind mehr als 5000 Mitarbeiter beschäftigt, davon 1900 in Waldkirch.

Während der umfangreichen Betriebsführung bekam die Gruppe einen Einblick in die Produktionsanlagen. In Ausstellungsräumen wurde die Vielseitigkeit der Sensor- und Steuerungsgeräte erklärt.

Eine chronologische Beschreibung der besichtigten Produktions- und Logistikabteilungen ist ebenso wenig hilfreich wie der Versuch, aus der Sicht eines Kurzbesuchers hochkomplexe Fertigungsschritte oder technische Einzelheiten von Produkten der Sick AG darzustellen.

Beeindruckend war auch die Besichtigung der Logistikabteilung mit dem vollständig automatisierten Lager von dem die Ware über Förderbänder an die einzelnen Verpackungsstationen geleitet werden. Eine 24-Stunden bzw. 48-Stunden-Liefergarantie ist gewährleistet.

Man sollte dies alles einmal gesehen haben, um ein Grundverständnis für Verfahrensabläufe zu erhalten, die vielfach als selbstverständlich und störungsfrei funktionierend am eigenen Auto oder an der Ladenkasse erwartet werden. Tatsächlich gibt es weltweit kaum ein Verkehrs-, Logistik-, Handels- oder Industriegesamt, in dessen Mess- und Regelsystemen kein Sick-Produkt steckt.

Wichtiger war es wohl zu erkennen, welche Position dieser moderne, hochspezialisierte Konzern für Sensorelektronik, Messtechnik und Automatisierungssysteme in der Weltwirtschaft belegt und welche Entwicklungsimpulse für diesen Industriesektor vom Standort Waldkirch ausgehend richtungweisend sind.

Abschließend hatten wir Gelegenheit, in der großen Werkskantine aus der vielseitigen Speiseauswahl ein Menü mit allem „Drum und Dran“ zusammenzustellen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an Arno Santner, der zum zweiten Mal die Besichtigung der Firma Sick AG ermöglichte.



Pilgern auf dem Wii-Wegli

Bericht: Manfred Bohn

Dreizehn Wanderfreunde/-freundinnen machten sich am 11. Mai buchstäblich auf den Weg das Wii-Wegli, das seit zwei Jahren auch Teil des Jakobsweges von Hüfingen nach Weil am Rhein ist, zu erwandern. Nachdem uns der zugesagte Linienbus in Weil am Rhein „versetzt“ hatte, erreichten wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung, den Lindenplatz in Alt-Weil, nach einem 2 km Anmarsch quer durch die Stadt. Gleich beim Lindenplatz befindet sich die ev. Kirche, die als Besonderheit eine Jesusfigur mit 6 Zehen beherbergt, und daneben das Wahrzeichen der Stadt Weil am Rhein, das Stapfelehuus. Das Gebäude aus dem 16. Jh. war Sitz des Vogtes von Rötteln und ist heute eines von vielen Museen in der Stadt, deren bekanntestes wohl das Vitra-Design-Museum ist.

Gleich hinter Weil erstiegen wir die Flanke des Tüllinger Berges und erreichten dann den Ortsteil Ötlingen, auch als „Kunst-Dorf“ bekannt, da von verschiedenen Künstlern an vielen Häusern Bilder angebracht und Figuren und Plastiken im Ort aufgestellt sind. Von Ötlingen



hatten wir einen herrlichen Blick nach Basel, auf den Schweizer Jura und die Vogesen. Bald nach Ötlingen erreichten wir Binzen und querten die Gleise der Kandertalbahn. In ständigem Auf und Ab durch die Weinberge erreichten wir Fischingen, wo wir eine Mittagspause einlegten. Danach ging es getreu dem Motto vom SWR („mal geht es bergauf, mal bergab, meistens bergauf“) weiter Richtung Isteiner Klotz.

Der „Planet“ schien und so tat manch einer still oder auch vernehmlich Buße für mögliche Verfehlungen, was ja auch u.a. Sinn des Pilgerns ist. Nachdem wir die B 3 hinter Efringen-Kirchen gequert, stiegen wir durch einen schattigen Buchenwald (was für eine Erholung für die geplagten Körper) zum Schafsberg auf. Die immer wieder schönen Ausblicke belohnten uns für die Mühen. An



Huttingen vorbei erreichten wir bergab auf direktem Weg unser Ziel, den Bahnhof in Kleinkems. Dabei setzten wir zeitlich eine „Punktlandung“, denn nur wenige Minuten später entführte uns der Regio-Express nach Freiburg.



Eine ca. 24 km lange anstrengende und zugleich schöne Wanderung durch eine herrliche Landschaft, deren Vegetation und Blumen eine Wohltat für die Augen waren, hatte seinen Abschluss gefunden. Vielleicht freut sich beim Erscheinen dieses Berichtes der/die Eine oder Andere schon auf die Fortsetzung der Wanderung im Oktober.



**🚩 Besuch bei Freunden - Sommerfahrt 2011 der IPA Verbindungsstelle Freiburg nach Chorzów/Polen
Bericht: Georg Woyciechowski**

Die ersten Kontakte wurden schon seit Jahren geknüpft, nun war es soweit, 28 IPA Mitglieder aus Freiburg und Umgebung machten sich frühmorgens mit Bus und Flieger auf den Weg

nach Krakau und wurden dort von Mitgliedern der VbSt Chorzów begrüßt. Nach Stadtbesichtigung und Führung im Wawel (Stadtburg) ging es weiter nach Tarnowski Gory in der Region Chorzów, wo das Quartier in einem reizenden Schloßhotel vorbereitet war. Wimpeltausch, Freundschaftsgeschenke und gemeinsames Abendessen schlossen sich an. War die Reise als "Schönes Schlesien" ausgeschrieben, so wurde dieser Anspruch mehr als erfüllt. Wir waren in Gleiwitz (Beginn des Weltkrieg II), in einem Silberbergwerk, in Breslau (alte schlesische Hauptstadt), in Kattowitz, in den Beskiden (Gebirge mit Kurorten und Schlössern) und in "Wieliczka", dem Salzbergwerk als Weltkulturerbe. Aber natürlich gehörte zu einer IPA-Reise auch der Besuch bei der Polizei. Während das "Damenprogramm" Shopping in Schlesiens größter Einkaufs-Mall vorsah, besichtigten die Männer die Polizeiakademie und sahen



Ausbildungsgänge, schulische Einrichtungen und z. Bsp. eine komplett ausgebaute "Einkaufsstraße" mit Video- und Mikrofon-Überwachung, in der den Polizeiangehörigen streifen dienstliche Tätigkeiten beigebracht wurden.

Der Höhepunkt aber war ein gemeinsamer Besuch bei einer Einsatzeinheit, die uns zu Ehren mit Blaskapelle paradierte, Salut schossen und Einsatzfahrzeuge und -Ausrüstungen vorführte. Bei Hüttenimbiss in den Beskiden und Grillabenden im Schlosspark gab es viele Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch oder einfach freundschaftlichen Gesprächen. Der Schlossbesitzer ließ es sich nicht nehmen, die deutschen Gäste in bestem Hochdeutsch zu begrüßen und uns sein Schloss zu zeigen. Müde von den vielen interessanten Eindrücken und begeistert von der polnischen Gastfreundschaft flogen wir nach einer Woche wieder heim.



WEGBEGLEITER

„Verschiebe nicht auf morgen, was auch bis übermorgen Zeit hat.“

Mark Twain



4. Internationales Grillfest der IPA Freiburg

Termin: **Sonntag, 28. August 2011**

Örtlichkeit: **in Umkirch bei Freiburg, Grillplatz mit Grillhütte**

➔ Anmeldeschluss: **15. August 2011**



ANMELDEFORMULAR

Georg Woyciechowski
Retzbachweg 9

79111 Freiburg

Telefon

0761/47 11 47

Fax

0761/47 11 48

e-Mail

georg@woyciechowski.com

Anmeldung zur Veranstaltung

4. Internationales Grillfest der IPA Freiburg

Hiermit melde ich mich verbindlich mit _____ Personen an.

Ich bringe mein Grillgut selbst mit: Ja / Nein

Ich möchte _____ mal den angebotenen Grillteller für mich / uns bestellen.

Ich bringe einen _____-Salat / einen _____-Kuchen mit.

Meine Erreichbarkeiten:

Name, Vorname: _____

Telefonnummer: _____

Email-Anschrift: _____

Datum, Unterschrift



Sportliche Wanderung „Über die Rau zum Russenkreuz“

Unser IPA Freund Wolfgang Seller hat wieder eine schöne und sportliche Wanderung für uns im Angebot. Der Hochschwarzwald bietet auch abseits der touristischen Wege interessante Pfade für Kenner. Deshalb:

Wanderung über "Die Rau, den Hochberg zum Russenkreuz", ca. 18 km, nach Neustadt.

Rückfahrt von NEU immer um xx.31 Uhr.

Kleines Vesper für unterwegs empfohlen. Einkehr am Ende der Wanderung vorgesehen!

Termin: **Dienstag, 27. September 2011**

(Für Bahnfahrer: Treffen am Info-Punkt 08.15 Uhr, Fahrkarten werden vor Ort organisiert, Abfahrt Fr-Hbf: 08.40 nach Neustadt, dort an 9.24 Uhr.)

Treffpunkt Neustadt Bahnhof 09.30 Uhr (für Anreisende mit Pkw oder Rad !)

➔ Anmeldeschluss: **16. August 2011**

✂

ANMELDEFORMULAR

Georg Woyciechowski
Retzbachweg 9

79111 Freiburg

Telefon

0761/47 11 47

Fax

0761/47 11 48

e-Mail

georg@woyciechowski.com

Anmeldung zur Veranstaltung
Sportliche Wanderung „Über die Rau zum Russenkreuz“

Hiermit melde ich mich verbindlich mit _____ Personen an.

Meine Erreichbarkeiten:

Name, Vorname: _____

Telefonnummer: _____

Email-Anschrift: _____

Datum, Unterschrift



Pilgern auf dem Wii-Wegli - *FORTSETZUNG*

Zur **2. Etappe von Kleinkems nach Müllheim**, ca. 20 km, treffen wir uns am

Mittwoch, 05. Oktober 2011

Abfahrt: 09.15 Uhr Hauptbahnhof Freiburg,

Treffpunkt: 09.00 Uhr Info-Schalter Bahnhofshalle Fahrt nach Kleinkems.

BW-Tickets werden von mir besorgt.

In Müllheim Fahrt mit Bus zum Bahnhof und Rückfahrt nach Freiburg. Rückkehrzeit ca. 19.00 Uhr (etwa wie letztes Mal).

Fahrtkosten: ca. €6.-- (je nach Teilnehmerzahl)

➔ Anmeldeschluss: **20. September 2011**



ANMELDEFORMULAR

Manfred Bohn
Bürglestraße 31

79294 Sölden

telefonisch
0761/40 25 28

e-Mail
bohn.soelden@t-online.de

Anmeldung zur Veranstaltung **Pilgern auf dem Wii-Wegli - Fortsetzung**

Hiermit melde ich mich verbindlich mit _____ Personen an.

Meine Erreichbarkeiten:

Name, Vorname: _____

Telefonnummer: _____

Email-Anschrift: _____

Datum, Unterschrift